

## Hilfe, ich such ein Gedicht

### Beitrag von „sisterA“ vom 2. Juni 2003 21:17

Ich such ganz dringend ein Gedicht.  
Egal von wem, nur schön für schüler verständlich sollte es sein!  
Liebe, Freundschaft, Goethe, Brecht.....

mir fallen immer nur die Brecht Gedichte mit leicht pornographischen zügen ein- muss wohl das Wetter sein !

Grüße  
ISA<br>

---

### Beitrag von „wolkenstein“ vom 2. Juni 2003 22:10

Hi Isa,

FÜR WELCHE KLASSE DENN? Erster Tipp: Die ultimative Lieblingsgedichtsliste des Lehrerforums.

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100684845288>

Von Brecht ansonsten "Lasst euch nicht verführen", von Goethe wird der "Prometheus" immer wieder gern genommen...

Lyrische Grüße,  
Wolkenstein<br>

---

### Beitrag von „Maren“ vom 2. Juni 2003 22:26

Bitte alles, nur nicht Prometheus. Wir haben mal in Geschichte drei Stunden lang darüber gesprochen und ich fand es schrecklich... \*seufz\* Mag auch ein wenig am Lehrer gelegen haben... "Das Gedicht ist von einem Herrn, den sicher niemand von euch kennen wird..." Und

das in der elften Klasse...  Da war er ganz erstaunt, dass ich dann sogar wusste, wo der gute Herr geboren ist...  Aber wenn es nur um die Verständlichkeit geht, ist es sicher gut geeignet.

Gute Nacht

Maren, die morgen Chemie-Referat halten muss und ihr Thema jetzt mal an sich selbst testet... "Alkohol und die Auswirkungen auf den menschlichen Körper..." :D<br>

---

### **Beitrag von „Meike.“ vom 2. Juni 2003 22:33**

Hallo Isa

Zitat

mir fallen immer nur die Brecht Gedichte mit leicht pornographischen zügen ein- muss wohl das Wetter sein !

hehe...kann ich gut nachvollziehen. Rannte ich doch heute, einem ausgesprochen netten Fahrradkurier hinterherglotzend, in eine Parkuhr. Ploing!

Sowas kommt von sowas...

Hier kommen vier Gedichte, die sogar meine - bei Gedichten mit qualvoll verzogenem Gesicht stöhnende - 9. Klasse mal ganz gut fand (und auch kapiert hat, sort of):

#### **MORGENSTUND**

Ich sagte:  
Abends  
fehlt uns  
manchmal  
der Mut  
zur Wahrheit  
und zum Kampf  
für die Welt  
und für unser Leben  
Aber am nächsten Morgen  
wachen wir auf

und haben über Nacht  
wieder Kraft gewonnen.

Beim Erwachen  
am nächsten Morgen  
sagte ich:  
Ich will sterben  
(Erich Fried)

#### DIE WARNER

Wenn Leute dir sagen:  
Kümmere dich nicht  
soviel  
um dich selbst  
dann sieh dir  
die Leute an  
die dir das sagen:

An ihnen kannst du erkennen  
wie das ist  
wenn einer  
sich nicht genug  
um sich selbst  
gekümmert hat  
(Erich Fried)

#### AUSSTEIGER

Sie hatten sich  
an den Rand  
der Welt  
zurückgezogen  
um dort  
noch leben zu können

Aber sie fanden  
daß die Welt  
keine Ränder hatte  
und immer noch  
von allen Seiten  
eindrang auf sie

Das war  
nicht ganz  
ohne Komik  
aber sie starben daran.  
(Erich Fried)

Herrmann Hesse: IM NEBEL  
Seltsam, im Nebel zu wandern!  
Einsam ist jeder Busch und Stein,  
Kein Baum sieht den andern,  
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,  
Als noch mein Leben licht war;  
nun, da der Nebel fällt,  
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise,  
Der nicht das Dunkel kennt,  
Das unentrinnbar und leise  
Von allen ihn trennt.  
Seltsam, im Nebel zu wandern!  
Leben ist Einsamsein.  
Kein Mensch kennt den andern,  
Jeder ist allein.  
(Hermann Hesse)

sonnige Grüße  
Heike<br>

---

### **Beitrag von „sisterA“ vom 2. Juni 2003 22:51**

Leute, ich liebe euch  
Danke  
Isa

### **Beitrag von „philosophus“ vom 3. Juni 2003 17:39**

Zitat

Bitte alles, nur nicht Prometheus.

hi maren,

die haltung "bloss nicht die immer gleichen klassiker!" habe ich im grunde auch; nicht immer schiller, nicht immer kant, nicht immer [beliebiger klassiker einzusetzen]... ich finde es sympathisch, wenn man mal auf was neues drängt.

allerdings stelle ich - an mir selbst! - fest, dass diese haltung z. tl. wahrscheinlich darauf beruht, dass die (sakrosankten) klassiker einem (in der schule?!) gründlich verleidet worden sind - wahrscheinlich durch bewahrer des "klassischen"... das führt dazu, dass einem der neugierige, unvoreingenommene blick auf den text etwas verstellt ist - und das ist sicher schade, denn die klassiker haben durchaus etwas zu bieten, man muss sich nur auf sie einlassen können.

also: nochmal "prometheus" - aber befreit vom "muff von tausend jahren" 

<br>

---

### **Beitrag von „Maren“ vom 3. Juni 2003 18:56**

Moin Phil...

Ja, ich denke, dass es größtenteils daran liegt. Meine von mir vergötterte ehemalige Deutschlehrerin las deswegen nämlich grundsätzlich nicht "Wilhelm Tell". Sie musste das in der Schule damals lesen und mochte es überhaupt nicht. Jetzt hat sie es nach zig Jahren und mit etwas Abstand wieder gelesen und fand es gar nicht mehr so schlimm... Vielleicht geht es mir mit "Prometheus" in Jahrzehnten auch mal so... 

Liebe Grüße

Maren, die heute ihre Deutschklausur wiederbekommen hat und nun weiß, bei welcher Lehrerin sie ganz sicher keinen LK wählen wird... :)<br>

---

**Beitrag von „sisterA“ vom 3. Juni 2003 19:31**

Leute, ich hab mich dann in einem anflug von se.....energie doch von brecht beflügeln lassen und meine 10b weiß nun, das Klassiker nicht immer mief heißt, sondern auch recht prickelnd sein kann.

nur gut, dass ich keine ausbildungslehrerin dabei hatte.....

Ich freu mich auf den BDU

grüße  
ISA<br>

---

**Beitrag von „Stefan“ vom 3. Juni 2003 19:47**

Zitat

die haltung "bloss nicht die immer gleichen klassiker!" habe ich im grunde auch; nicht immer schiller, nicht immer kant, nicht immer [beliebiger klassiker einzusetzen]... ich finde es sympathisch, wenn man mal auf was neues drängt.

Sicherlich bist du da im Recht, aber ich bedauere es schon, einige dieser Klassiker in der Schule nicht gelesen zu haben. Danach habe ich einfach nicht die Zeit und Muße gefunden, mir diese zu Gemüte zu führen.

Und so lebe ich, ohne Schillers Glocke, Goethes Faust oder Prometheus (wohl den Sagenheld, aber nicht das Gedicht) zu kennen.

Immerhin habe ich irgendwann nach der Schule zumindest den Erlkönig gelesen.

Stefan  
<br>

---

**Beitrag von „Meike.“ vom 3. Juni 2003 19:56**

Hallo Stefan,  
lies lieber Wolkensteins Erlkönig...der ist um Längen besser. Wenn ich nur wüsste in welchem thread das war???

DAS ist ein Klassiker!

Gruß,  
Heike

PS: Ich mag die Klassiker aber trotzdem. Schiller vor allem, dessen grenzenloses Pathos und Wutausbrüche....ich aus irgendeinem Grunde so mag....warum nur?

<br>

---

### **Beitrag von „Maren“ vom 3. Juni 2003 20:07**

Für Stefan: 😊

Prometheus  
Bedecke deinen Himmel, Zeus,  
Mit Wolkendunst  
Und übe, dem Knaben gleich,  
Der Disteln köpft,  
An Eichen dich und Bergeshöhn:  
Musst mir meine Erde  
Doch lassen stehn  
Und meine Hütte, die du nicht gebaut,  
Und meinen Herd,  
Um dessen Glut  
Du mich beneidest.

Ich kenne nicht Ärmeres  
Unter der Sonn als euch, Götter!  
Ihr nähret kümmerlich  
Von Opfersteuern  
Und Gebetshauch  
Eure Majestät  
Und darbtet, wären

Nicht Kinder und Bettler  
Hoffnungsvolle Toren.

Da ich ein Kind war,  
Nicht wusste, wo aus noch ein,  
Kehrt ich mein verirrtes Auge  
Zur Sonne, als wenn drüber wär  
Ein Ohr, zu hören meine Klage,  
Ein Herz wie meins  
Sich des Bedrängten zu erbarmen.

Wer half mir  
Wider der Titanen Übermut  
Wer rettete vom Tode mich,  
Von Sklaverei?

Hast du nicht alles selbst vollendet,  
Heilig glühend Herz?  
Und glühest, jung und gut  
Betrogen, Rettungsdank  
Dem Schlafenden da droben?

Ich dich ehren? Wofür?  
Hast du die Schmerzen gelindert  
Je des Beladenen?  
Hast du die Tränen gestillet  
Je des Geängsteten?  
Hat nicht mich zum Manne geschmiedet  
Die allmächtige Zeit  
Und das ewige Schicksal,  
Meine Herrn und deine?

Wähntest du etwa,  
Ich sollte das Leben hassen,  
In Wüsten fliehen,  
Weil nicht alle Blütenträume reiften?

Hier sitz ich, forme Menschen  
Nach meinem Bilde,  
Ein Geschlecht, das mir gleich sei:  
Zu leiden, zu weinen  
Zu genießen und zu freuen sich  
Und dein nicht zu achten,  
Wie ich!

(Johann Wolfgang von Goethe)<br>

---

### **Beitrag von „wolkenstein“ vom 3. Juni 2003 22:02**

Schööööön...danke, Maren!<br>

---

### **Beitrag von „Stefan“ vom 3. Juni 2003 22:41**

Danke Maren - wieder eins mehr gelesen 😊

Das Gedicht, das aus meiner Schulzeit am stärksten in Erinnerung geblieben ist, ist "John Maynard" von Theodor Fontane.

Stefan (noch immer wundernd, das Abitur gemacht zu haben ohne Glocke und Faust kennengelernt zu haben)

<br>

---

### **Beitrag von „Maren“ vom 3. Juni 2003 23:42**

Stefan, keine Ursache. Und ich habe ja immerhin noch zwei Jahre Zeit, um die Glocke oder Faust zu lesen... Immerhin habe ich -zu meinem Bedauern- schon "Emilia Galotti" und "Kabale und Liebe" gelesen/lesen müssen... Genauso wie "Crazy"... Welch niveauvolles Buch... \*hust\*

Gute Nacht  
Maren<br>

---

### **Beitrag von „philosophus“ vom 4. Juni 2003 09:51**

Zitat

Das Gedicht, das aus meiner Schulzeit am stärksten in Erinnerung geblieben ist, ist "John Maynard" von Theodor Fontane.

Das habe ich gehasst wie die Pest!!! (noch ein Klassiker, den ich noch nicht unverstellten Blickes wahrnehmen kann 😞 - aber Fontane ist eh nicht so mein Fall, wenn schon Realismus, dann die Franzosen [Flaubert et al.])

Das blöde Gedicht musste ich nämlich mal auswendig lernen...

gruß, ph. (der keine Zeile mehr davon im Kopf hat \*g\*)

P.S. Glückwunsch an SisterA! (Welches Brecht-Gedicht hast du denn genommen?)

<br>